

Am 29.11.2013 wohnte die Klasse 11A des Abendgymnasiums im Schauspielhaus Magdeburg der Theateraufführung „Spiel's noch einmal, Sam“ von Woody Allen bei. Die Aufführung stieß in der Gruppe auf positive Resonanz. Martin Thätz verfasste die Rezension.

„Schau mir in die Augen Kleines“ sagte der kleine Mann mit der Hornbrille

Allan Felix ist ein langweiliger Typ. Er ist etwas linkisch und nicht gerade der Typ, um den sich die Frauen reißen. Allan Felix ist der Protagonist in dem Theaterstück „Spiel's nochmal, Sam“ (Uraufführung 1969) von Woody Allen. Altmeister Woody Allen, *der mit bürgerlichem Namen* Allan Stewart Königsberg heißt, ist bekannt für seinen Fassettenreichtum. Nicht nur als Schauspieler, Autor oder Regisseur, sondern auch als Filmproduzent oder als *Klarinettist* in einer Jazz Band.

Allan Felix ist leicht neurotisch, so wie die meisten Figuren von Woody Allen. Die Leidenschaft des Protagonisten sind Filme. Seine Passion ist gleichzeitig sein Beruf. Er schreibt Kritiken für ein Kinomagazin. Besonders der Filmklassiker „Casablanca“ liegt ihm am Herzen. Vor allem imponiert ihm, wie heroisch Dick alias Humphrey Bogart auf seine große Liebe Ilsa, gespielt Ingrid Bergmann, verzichtet. Abseits von „Casablanca“ verläuft sein Liebesleben aber nicht so berechenbar, wie auf der Leinwand. Seine Frau verlässt ihn und er, von Tiefschlägen gezeichnet, verliebt sich in die Frau seines besten Freundes. Was auf den ersten Blick ziemlich klischeebeladen klingt, wird dann interessant, wenn Woody Allens Sicht der Dinge zum Tragen kommt. Die zynische Art zusammen mit der Melancholie gibt dem Hauptcharakter Tiefe und man wünscht ihm die große Liebe. Wo im Film Sätze wie „Die Welt ist voller Weiber, du brauchst nur zu pfeifen!“ oder „Schau mir in die Augen kleines!“ noch funktionieren, stößt diese Art in der Realität spätestens dann an ihre Grenzen, wenn Allan Felix mit seinem kaum vorhandenen Selbstwertgefühl diese filmische Selbstsicherheit versucht darzustellen. Theaterregisseur Jonas Hien schafft es mehr als eine bloße Kopie auf die Bühne zu bringen. Natürlich brillieren seine beiden Hauptrollen Iris Albrecht und Raimund Widra als Linda und Allan und bringen Woody Allens leicht verschrobene, sarkastisch aber auch liebenswerte Welt dem Zuschauer nahe. Aber interessant macht das Ganze Stück die Einbindung von Elementen der Kino- und Fernsehlandschaft. Über „Kill Bill“, „Pulp Fiction“, „Baywatch“ und „Dirty Dancing“. Jonas Hien lässt kaum eine Möglichkeit ungenutzt das Kinobild seiner Zuschauer als Wechselspiel zwischen Realität und Fiktion wirken zu lassen.

Martin Thätz, 01/2014